



Protokoll

der **83. Mitgliederversammlung**
am **Mittwoch, 13. Oktober 2010 um 19.30 Uhr**
im **Pfarrsaal St. Alfons, Matthias-Ehrenfried-Str. 2, 97074 Würzburg**

Anwesend:

34 Mitglieder

11 Vorstandsmitglieder: Herbert Stapff, Erich Schwenkert, Burkhard Korbmann, Harald Eißländer, Kurt Dölle, Peter Wetzel, Albrecht Endres, Christian Steinert, Susanne Dreier, Ev Hirth, Inge Grasser

Entschuldigt: Uwe Dietz

1. Begrüßung

Der 1. Vorsitzende Herbert Stapff eröffnet um 19.35 Uhr die Mitgliederversammlung und begrüßt die Anwesenden.

2. Organisatorisches, Tagesordnung

Die vorgestellte Tagesordnung wird angenommen. Es gehen keine weiteren Vorschläge ein.

3. Genehmigung Protokoll der letzten Mitgliederversammlung

Das Protokoll der 82. Mitgliederversammlung vom 08.04.2010 der Schriftführerin Grasser wird genehmigt. Es wird keine Vorlesung gewünscht.

4. Ehrungen

Stapff und Hirth stellen namentlich insgesamt 13 Jubilare für eine langjährige Vereinsmitgliedschaft vor. Leider waren die Meisten nicht anwesend und nur einige wenige entschuldigt. Dennoch werden Dank und Anerkennung für 25 Jahre Mitgliedschaft an Frau Elisabeth Zwirlein und für 40 Jahre Mitgliedschaft an Frau Annemarie Endrich, in Form einer Urkunde und eines Präsent, verliehen. Die Urkunden für die „ferngebliebenen“ Jubilare werden von Hirth nachgereicht.

5. Bericht Vorstand

Der 1. Vorsitzende erinnert an einer Gedenkminute an die verstorbenen Mitglieder und nennt stellvertretend drei Namen.

5.1. Zeitungsverteilung

Stapff gibt Infos über die monatliche Verteilung der Verbandszeitschrift Familienheim und Garten unter der Leitung von Albrecht Endres. Das Verteilungsgebiet umfasst Keesburg, Frauenland und Heimgarten. Die Verteilungszahl beträgt monatlich ca. 450 Stck. Die Verteiler/-innen sind Susanne Korbmann, Anna Benkert und Jonas Endres. Leider finden die Austräger nicht immer korrekt gekennzeichnete Häuser (fehlende



Namensschildern, fehlende Hausnummer) und instand gehaltene Briefkästen (defekt, überfüllt) vor. Auch mangelt es des Öfteren an einer Außenbeleuchtung. Stapff bittet die anwesenden Mitglieder zukünftig dafür Sorge zu tragen, dass eine problemlose Verteilung möglich ist. Trotz dieser Defizite ist es den Austrägern gelungen, nahezu alle Zeitungen korrekt zuzustellen. Bei einer durchschnittlichen Jahresstückzahl von 5400 Stück sind nur etwa 4-5 negative Rückmeldungen eingegangen, das beträgt eine Fehlerquote von < 0.1%. Stapff bedankt sich bei Endres und seinen zuverlässigen Austrägern, besonders bei Susanne Korbmann, die nach 12 Jahre Zustelldienst aus beruflichen Gründen ausscheidet. Da sie selbst nicht anwesend sein kann, nimmt stellvertretend ihr Vater einen kleinen Dankesgruß und beste Wünsche für die Zukunft entgegen.

5.2. Sommerfest Markttreff

Leider fand unsere neu ins Leben gerufene „Pflanzentauschbörse“ beim diesjährigen Sommerfest kaum Anklang. Stapff startet zugleich einen Aufruf für das nächste Jahr sich gerne und aktiv daran zu beteiligen. Ansonsten wurde unser Infostand mit Auskünften, Infomaterial, Präsenten (Samen, Blumenzwiebeln, Werbegeschenke), Preisausschreiben, Fotoausstellung Siedlerreise 2010 und unser Maskottchen „Siedler-Filou“ gut angenommen.

Herzlichen Dank gilt bei dieser Gelegenheit auch Sylvia Wetzel für ihren aktiven Einsatz bei der Organisation und Durchführung der Siedlerreisen (zusammen mit Peter Wetzel) und den jährlich zur Verfügung stellenden Reisefotos und wurde von Stapff mit einem kleinen Präsent geehrt.

5.3. Winterdienst

Besorgte Anrufe einiger Mitglieder gingen in den letzten Wochen beim Vorstand ein. Sie berichteten von Kündigungen seitens beauftragter Winterdienstfirmen für die bevorstehende Winterzeit. Stapff fragte bei den Firmen nach und erhielt Auskunft, dass reines Schneeräumen in einer Reihenhaussiedlung, ohne evtl. zusätzliche Gartenpflege, wirtschaftlich nicht rentabel sei (Bezahlung nach Meter!).

Vorstandsmitglieder machten sich kundig und können nun zwei Alternativen vorschlagen, die unseren Mitgliedern privaten Winterschutz auf der Kessburg anbieten:

1. Axel Schulz, Sanderroth Str. 52b, 97074 Würzburg
Mitglied Siedlervereinigung und Betreuer von St. Alfons
2. Klaus Fabrizious, Mönchbergstr. 13, 97074 Würzburg

5.4. SG Würzburg-Lengfeld.

Stapff informiert über die Auflösung der Siedlervereinigung Würzburg-Lengfeld. Hr. Dazian, der den Verein als alleiniger Vorstand (!) über Jahre hinweg geführt hat, legt sein Amt nieder, eine Nachfolge kann nicht benannt werden. Dazian wendet sich an die SG WÜ-Sieboldshöhe, eine Mitgliederversammlung der 31 Mitglieder wird einberufen. Stapff informiert sich über die Rechtslage des Vereins beim Amtsgericht Würz-



burg; es stellt sich heraus, dass die SG WÜ-Lengfeld kein e. V. ist und somit keiner Vereinsatzung untersteht.

Die Vorstandschaft SG WÜ-Sieboldshöhe kann, nach eingehender Beratung, folgendes Angebot unterbreiten:

- Wechsel der Mitgliedschaft (Neumitglied) zum 01.01.2011 ohne Aufnahmegebühr
- Versicherung und Zeitungszustellung laufen übergangslos weiter
- keine zusätzlichen Kosten bei der Zeitungszustellung - Direktversand per Post (wird aus dem übernommenen Kapital von ca. 1500,-- € bestritten)
- Ausstellung eines Mitgliedsausweises
- Einkaufsvorteile/Sammelbestellungen/Sondervereinbarung bei Partnerfirmen/Stadtwerke Würzburg
- Werkzeug- & Geräteverleih etc.

Das Angebot wurde bereits per Rundschreiben an die Lengfelder übersandt, es sind aktuell fünf Rückmeldungen eingegangen, drei weitere Mitgliedsanträge werden soeben persönlich abgegeben.

Ein Lengfelder Mitglied meldet sich zu Wort und berichtet, dass die Zeitungszustellung nur im Zwei-Monats-Rhythmus stattgefunden hat und in letzter Zeit gar keine Zeitung mehr ausgetragen wurde.

Endres bietet an, aus seinen Restbeständen, sogleich die aktuelle Ausgabe zu Verfügung zu stellen.

5.5. Mitgliederstand

Der Mitgliederstand der SG Würzburg-Sieboldshöhe zum 01.10.2010 beträgt 502 Mitglieder (☺).

5.6. Bausituation

Aufgrund aktueller Ereignisse, gibt Stapff Einblicke über die Bausituation der Stadt Würzburg. Wegen zunehmend leerer Haushaltskassen werden die Kosten notwendiger Reparaturarbeiten für Straßen- und Leitungsschäden gerne auf die Anwohner umgewälzt. Mit einer geringfügigen Änderung der bestehenden Bereiche, z. B. durch Anbringen einer Ausbuchtung (Bsp. Ebertsklinge), einer Verkehrsinsel (Bsp. Am Exerzierplatz), eines Grünstreifen (Vorhaben Trautenauer Str.) etc., die dann zu einer sog. „Wohnwertverbesserung“ der Anlieger beiträgt, werden Sanierungsarbeiten mit 60 – 80 % auf die Anwohner umgelegt. Zuschüsse von Land/Bund werden dabei nur am städtischen Anteil berücksichtigt, nicht jedoch bei den Kosten für die Anlieger!!

Auch die Planung der neuen Straßenbahnlinie 6 zum Hubland spiegelt im Vorfeld finanzielle Bedenken für die Anwohner wider. Die Kosten für Fuhrwerk und Schienen trägt zwar der WVV, die erheblichen Eingriffe in die Struktur der Straße, die dabei notwendig sind, muss jedoch jeder Anlieger mittragen, festgelegt in der Ausbausatzung



der Stadt auf der Grundlage des Kommunalabgabegesetzes (ca. 50,--/80,-- €/qm = ca. 20.0000,-- €/Grundstück).

In eigener Sache berichtet Stapff (Mitglied Interessengemeinschaft Trautenauer Straße IGT) auch von der Situation in der Trautenauer Straße, die besonders in der letzten Woche das öffentliche Interesse erregte (Demonstration, Presse, Live Debatte Bayer. Fernsehen). Im Jahre 1968 wurden, entlang der Trautenauer Straße, 80 Bäume gepflanzt. Weitere Bäume, vorwiegend Robinien, kamen in den 80er/90er Jahren hinzu. Im Laufe der Jahre konnten sich ihre Wurzeln aufgrund der harten Bodenbeschaffenheit (Lehmboden) nur an der Oberfläche ausbreiten. Bald sprengten sie den Asphalt. Als 2008 dort ein Radfahrer verunglückte, musste die Stadt agieren. Ihre damalige Überlegung, die Wurzeln zu kappen und Rad- und Gehwege zu sanieren, wurde wieder verworfen. Ein Beschluss der Stadträte in einer öffentlichen Sitzung ließ die Situation eskalieren. Zwar war die IGT anwesend, fand aber aufgrund vorgerückter Stunde kein Gehör mehr bei den Stadträten. Über ihre Köpfe hinweg wurde ein Mehrheitsbeschluss gefasst, wonach alle 170 Bäume gefällt und Straße und Wege neu gestaltet werden (z. B. ein 4 m breiter Grünstreifen). Provisorisch wurde der Radweg auf die Straße verlegt und die Parkplätze auf den beschädigten Fahrradweg. Die Anlieger wehren sich dagegen und wollen die prächtige Baumallee u. a. Umständen erhalten. Auch befürchten Sie, die sanierungsbedürftigen Arbeiten an Abwasserkanälen und Versorgungsleitungen (ca. 700.000,-- €), die unter der Straße liegen, mitfinanzieren zu müssen. Die Gesamtkosten werden von Baureferent Baumgart auf 1,7 Millionen (!) Euro geschätzt. Es gibt noch viele offene Fragen, viele unstimmmigen Auskünfte der Stadt und viele reparaturbedürftige Straßen in Würzburg...

5.7. Energiekonzept vom 28.09.2010

Das neue Energiekonzept der Bundesregierung konnte lt. Stapff durch Einschreiten diverser Verbände zum Schutz des Wohneigentums (u. a. Bundesverband Wohneigentum) zwischenzeitlich etwas „entschärft“ werden. So sieht das neue Energiekonzept bis 2020 keine Zwangssanierung bei bestehenden Gebäuden mehr vor, sondern vielmehr eine energetische Sanierung (Dämmen der Wände, Erneuerung der Heizung...) auf freiwilliger Basis - gilt auch für den Nachfolger bei Verkauf. Die Anforderungen werden ab 2020 allerdings erheblich angehoben, so werden bei Neubauten z.B. Öl- und Gasheizungen nicht mehr möglich sein und nur noch „Passivhaus-Bauweisen“ genehmigt.

6. Termine - Siedlerreise

Sylvia Wetzel stellt die nächste Siedlerreise vor, die vom 16.05. – 20.05.2011 nach Sigmaringen/Schwäbische Alb mit zahlreichen Besichtigungs- und Ausflugsmöglichkeiten stattfindet. Der genauer Reiseverlauf und ein Anmeldeformular wurde der Oktoberausgabe Familienheim und Garten beigelegt.

7. Wünsche, Anträge, Anregungen

Es werden keine Wünsche, Anträge und Anregungen seitens der Mitglieder gestellt.



8. Vortrag „Sturm , Hagel und Starkregen, wie ist das Haus richtig versichert?“

Referent Rüdiger Kohl (Versicherungsagentur Kohl) freier Versicherungsfachwirt und Versicherungsvertreter des Bezirksverbandes Unterfranken gibt Auskünfte über Versicherungen, die im Mitgliedsbeitrag enthalten sind (Haus- und Grundbesitzerhaftpflicht, Bauherrenhaftpflicht) und informiert allgemein über sinnvollen Versicherungsschutz des Wohneigentums. Abschließend nimmt er Stellung zur Vorgehensweise der Rheinlandversicherung, die in den letzten Wochen für erheblichen Unmut sorgte.

9. Diskussion, Fragen

Wird von den Mitgliedern nicht in Anspruch genommen.

Vorsitzender Stapff beendet um 21.05 Uhr die Mitgliederversammlung und lädt alle Anwesenden noch zum gemütlichen Beisammensein ein.

Verantwortung für Ausarbeitung und Ausführung
Inge Grasser
Schriftführerin Siedlervereinigung Würzburg-Sieboldshöhe

Anlage: Teilnehmerliste

Würzburg, 20.10.2010

Gez. Schriftführerin

Gez. Leiter der Versammlung/Vorsitzender

Seite 3 von 3